



Kandidatur als Vorsitzende der Jusos Bochum

Lena Bexte

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin Lena Bexte, 22 Jahre alt und studiere an der RUB Germanistik und Sozialwissenschaften auf Lehramt. Ursprünglich komme ich aus Geldern am Niederrhein, wo ich 2017 den Jusos beigetreten bin. Dort war ich bereits einige Zeit im Vorstand aktiv und habe mich außerdem in meinem damaligen Ortsverein engagiert, bevor ich Ende 2019 für mein Studium nach Bochum gezogen bin. Seit Sommer 2022 bin ich auch hier als aktives Mitglied tätig und engagiere mich für meine Herzensthemen Verteilungsgerechtigkeit, Bildung, Umweltschutz und den Kampf gegen Rechts. Insbesondere freue ich mich, dass ich seit Dezember letzten Jahres hier im Vorstand für euch mitarbeiten durfte und mich dabei aktiv in die Gestaltung unseres Verbandes einbringen und viele neue Erfahrungen sammeln konnte.

Die Möglichkeit, unseren Verband mitzugestalten, politische Themen durch Sitzungen in den Fokus zu rücken und gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren, hat mir unfassbar viel Spaß gemacht. Jetzt bin ich bereit, noch mehr Verantwortung zu übernehmen, alles zu geben und mich gemeinsam mit den stellvertretenden Vorsitzenden für die Belange der Jusos Bochum sowohl intern als auch extern einzusetzen.

Teamwork

Eines meiner wichtigsten Ziele für die kommenden zwei Jahre ist es, die Gemeinschaft der Jusos weiter zu stärken. In der Vergangenheit hat unser Verband viele Höhen und Tiefen erlebt, deren Auswirkungen leider noch immer spürbar sind. Dies möchte ich ändern, indem wir unsere Kommunikation verbessern und transparenter arbeiten.

Außerdem möchte ich regelmäßige Freizeitaktionen und Veranstaltungen wie Demoteilnahmen, Workshops und Seminarwochenenden organisieren. Diese Aktivitäten sollen dazu beitragen, dass wir als Team zusammenwachsen, auch wenn wir bei politischen Themen gelegentlich unterschiedlicher Meinung sind. Diskussionen



sollten leidenschaftlich, aber respektvoll geführt werden, sodass wir danach weiterhin gemeinsam an unseren Zielen arbeiten können.

Unsere Stärke liegt in unserer Vielfalt, und dennoch gibt es noch viel zu tun. Als Vorsitzende möchte ich mich gezielt dafür einsetzen, unterrepräsentierte Gruppen wie Frauen, BIPOCs, Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende stärker zu fördern. Mein Ziel ist es, eine offene und vielfältige Gemeinschaft zu schaffen, in der sich alle Mitglieder wohlfühlen und ihre Ideen einbringen können.

Verteilungsgerechtigkeit jetzt!

20,8 % der Bochumer:innen leben unterhalb der Armutsgrenze und viele Bürger:innen sorgen sich um die hohe Inflation. Ich sehe es als unsere Pflicht, die Ursachen dieser Probleme anzugehen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Hierbei müssen wir auch lokal ansetzen. Das bedeutet zum Beispiel Spendenaktionen zu organisieren, Obdachlosigkeit zu verhindern und niederschwellige Hilfsangebote auszubauen. Obwohl dies nur Symptome bekämpft, müssen wir sicherstellen, dass die SPD Bochum diese Themen ernsthaft aufgreift und handelt.

Als Vorsitzende möchte ich mich außerdem dafür einsetzen, mehr Bildungsarbeit zum Thema Verteilungsgerechtigkeit zu machen. Denn um Armut effektiv bekämpfen zu können, ist es wichtig, unser Finanz- und Steuersystem zu verstehen. Daher werde ich das Thema Finanzen als Schwerpunktthema behandeln, wobei ich mich besonders für Steuergerechtigkeit und notwendige Reformen, wie beispielsweise bei der Vermögenssteuer und der Finanztransaktionssteuer, einsetzen werde. Eine gerechte und solidarische Gesellschaft ohne Armut erfordert darüber hinaus auch faire Entlohnung und einen funktionierenden Arbeitsmarkt. Zuletzt darf auch der Ausblick auf die Rente nicht fehlen. Gerade wir als junge Menschen müssen dafür sorgen, dass die Rente auch in ferner Zukunft noch zum Leben reicht. Daher ist es wichtig, sich mit Altersarmut, Generationengerechtigkeit, Perspektiven für junge Menschen und Vorsorge auseinanderzusetzen.

Chancengerechtigkeit in der Bildung

Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Fortschritt funktionieren nicht ohne Bildung. Doch zahlreiche Studien wie PISA oder IGLU zeigen uns seit Jahren auf, dass unser Schulsystem zahlreiche Probleme aufweist. In kaum einem anderen Land wird der Bildungserfolg so stark durch das Elternhaus bestimmt wie bei uns. Hier brauchen wir Maßnahmen, um benachteiligte Kinder besser zu unterstützen. Das bedeutet nicht nur die Verbesserung der finanziellen Mittel für Schulen und Kitas, sondern auch eine gezielte Förderung der frühkindlichen Bildung und eine Förderung von bewährten Projekten wie kostenloser Nachhilfe. Bildungserfolg darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein. Das Bildungssystem muss vom Kindergarten bis zum Doktor oder



Meister für alle gleichermaßen zugänglich und daher steuerfinanziert sein. Auch Studierende und Auszubildende müssen wir daher stärker unterstützen, zum Beispiel durch unseren Einsatz für ein elternunabhängiges Bafög. Es kann nicht sein, dass Menschen, die sich weiterbilden möchten, am Ende des Monats nicht mehr wissen, wie sie ihre Miete bezahlen sollen.

Als zukünftige Lehrerin plädiere ich außerdem für eine praxisorientiertere Lehrerausbildung, beispielsweise durch die Einführung von dualen Studiengängen, wie sie in einigen Bundesländern bereits angeboten werden. Dies ermöglicht angehenden Lehrkräften, frühzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln und besser auf die Herausforderungen des Unterrichts vorbereitet zu sein.

Kampf gegen Rechts

Seit Jahren beobachten wir, dass rechtsextremistische und diskriminierende Positionen immer weiter zunehmen und erschreckenderweise sympathisieren auch immer mehr junge Menschen zunehmend mit der AfD. Die AfD ist leider längst salonfähig geworden und wir dürfen das nicht einfach so hinnehmen. Die Demokratie ist in Gefahr und wir alle sind aufgerufen, uns gegen ihre Feinde zu stellen. Daher möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir weiterhin auf Demos und Kundgebungen gehen, um aktiv Haltung zu bekennen und Flagge zu zeigen. Außerdem möchte ich unsere Bemühungen verstärken, insbesondere mit jungen Leuten ins Gespräch zu kommen, um ihnen die Gefahren der AfD und den Wert unserer Demokratie aufzuzeigen, zum Beispiel durch Infostände auf Schulwegen. Wichtig ist außerdem, dass wir unseren Social Media-Auftritt verbessern, um das Internet nicht der AfD zu überlassen. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir das Projekt „Ring politischer Jugend in Bochum“ weiter vorantreiben, um neue Finanzierungsquellen für unsere Bildungsarbeit zu erschließen und zur Stärkung unserer Demokratie beizutragen.

Umweltschutz geht auch in Rot

Umweltschutz ist eine sozialdemokratische Verantwortung. Wir haben die Verpflichtung, unsere Umwelt zu schützen und so zu gestalten, dass sie nicht nur den heutigen, sondern auch den zukünftigen Generationen eine lebenswerte Umgebung bietet. Es ist an der Zeit, gezielte Maßnahmen für den Umweltschutz auch lokal umzusetzen. Bochum soll grüner und weniger autozentriert werden. Hierfür setze ich mich aktiv für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) und der Fahrradinfrastruktur ein. Eine Stadt ist nicht nur Lebensraum für Menschen, sondern auch für Tiere. Daher ist es essenziell, den Umweltschutz als integralen Bestandteil unserer Stadtentwicklung zu begreifen. Dies schließt die Förderung lokaler Projekte und Initiativen mit ein, die sich für die Erhaltung und Schaffung von Lebensräumen für Mensch und Tier einsetzen. Gemeinsam können wir Bochum zu einer nachhaltigeren und grüneren Stadt entwickeln



Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir die Chance gebt, den Verband in den nächsten zwei Jahren für und mit euch zu gestalten und gemeinsam die Probleme in unserer Stadt anzugehen. Wenn ihr noch Fragen habt, könnte ihr mich immer gerne ansprechen oder mir eine Nachricht schreiben unter Lena.Bexte@jusos-bochum.de!

Danke für euer Vertrauen.

Eure

Lena

